

Jahresbericht 2010

Inhaltsverzeichnis

Vorstand, Revisoren, Adressen, Bankkonten	2
Jahresbericht des Präsidenten	3-5
Das bereitet Freude! (Musikeditonspreis für Herzogenberg)	6
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14. Mai 2010 auf dem Bodensee	7-8
Bilanz der IHG per 31.12.2010	9
«Grossartiges Jubiläumskonzert» Die Erntefeier in Zweibrücken und Speyer	10-11
Erfolgsrechnung der IHG per 31.12.2010	12
Revisorenbericht	13
Mitgliederverzeichnis	14
Herzogenbergs Grab in Wiesbaden	15-18
Herzogenberg-Tage 2012...? - Ja!	18
Im Grab neben Heinrich von Herzogenberg...?	19
Auf dem Weg zu einr Doppel-CD mit Liedern und Chören	20
Einladung zur Mitgliederversammlung vom 3. Juni 2011 in Leipzig	20

Traktandenliste Mitgliederversammlung 3. Juni 2011 in Leipzig: Umschlag Rückseite
Statuten der IHG: Umschlag Innenseiten



Partnerkomponist der letztjährigen Herzogenberg-Tage war – zum Anlass seines 200. Geburtstages – Robert Schumann und seine Frau Clara Wieck. Im Jahre 2011 finden ja nicht Herzogenberg-Tage in Heiden statt, sondern wir organisieren vom 31. Mai bis 6. Juni eine **Vereinsreise auf den Spuren der Herzogenbergs nach Leipzig**. So findet unsere Mitgliederversammlung für einmal nicht im Sommerresidenzort Heiden statt, sondern in jener Stadt, die für die Herzogenbergs zum Meilenstein der gesellschaftlichen Beziehungen und musikalischen Entwicklung wurde. Kommen Sie mit?

Andres Stehli



Vorstand

Prof. Dr. Konrad Klek, Universitätsmusikdirektor, Erlangen, Präsident
Dr. Bernd Wiechert, Musikwissenschaftler, Mainz, Vizepräsident
Andres Stehli, Hotelier, Heiden, Geschäftsführer, Kassier
Marianne Brönimann, Heiden, Aktuarin, Sekretariat
Lic. phil. Andrea Wiesli, Zürich, Pianistin, Kammermusikerin, Historikerin (des. Beisitzerin)
Mario Schwarz, Musiker, Dirigent, Chor- und Orchesterleiter, St. Gallen, Beisitzer

Rechnungsrevisoren

Kurt Näf, Finanzberater, Heiden
Hans A. Bischof, Vizedirektor OBT Treuhand St. Gallen, Grub AR

Kontakte - Adressen

Prof. Dr. Konrad Klek, Killingerstrasse 34, D-91056 Erlangen
Konrad.Klek@theologie.uni-erlangen.de, Tel. ++49 (9131) 852 22 26, Fax ... 852 22 27

Dr. Bernd Wiechert, Hintere Bleiche 67, D-55116 Mainz
wiechert.redaktion@edition-peters.de, Tel. ++49 (69) 630 099 50, Fax ... 630 099 13

Andres Stehli, Nordstrasse 4, CH-9410 Heiden
info@herzogenberg.ch, Tel. P+G ++41 (71) 898 50 50, Fax ... 898 50 55

Marianne Brönimann, Weidstrasse 26, CH-9410 Heiden
cbroenimann@bluewin.ch, Tel. ++41 (71) 891 49 49, Fax ... 891 49 46

Lic. phil. Andrea Wiesli, Klosbachstrasse 82, 8032 Zürich
andreaswiesli@yahoo.com, Tel. ++41 (44) 383 08 04

Mario Schwarz, Rorschacherstr. 7, CH-9006 St. Gallen
marioschwarz@bluewin.ch, Tel. G. ++41 (71) 245 11 58, P ++41 (71) 450 00 88

Bankverbindungen

Für die Schweiz (CHF-Konto):

PC-Konto 90-9682-9, Raiffeisenbank, CH-9410 Heiden, BLZ 81012, Konto Nr. 30169.85
IBAN: CH 4381 0120 0000 30169 85, BIC: RAIFCH22

Für Deutschland (Euro-Konto):

Sparkasse Erlangen, Hugenottenplatz 5, D-91054 Erlangen, BLZ 763 500 00, Konto Nr. 23719

IBAN: DE 24763 50000 00000 23719, BIC: BYLADEM1ERH

Jahresbericht des Präsidenten zum siebten Geschäftsjahr 2010

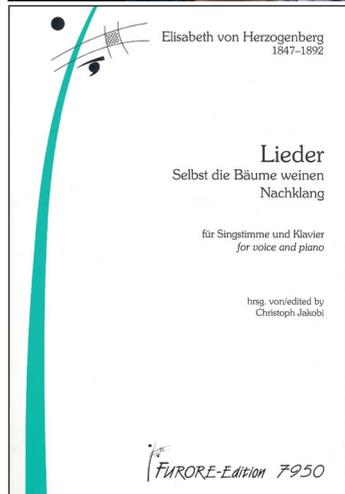
Liebe Mitglieder der Herzogenberg-Gesellschaft,
meine verehrten Damen und Herren,

wir präsentieren Ihnen hier den siebten Jahresbericht der Internationalen Herzogenberg-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2010.

Schumann- und Herzogenberg-Tage 2010 mit Jahresversammlung

Nach Schubert und Herzogenberg 2009 stand im Schumann-Jahr 2010 (200. Geburtstag) das Duo Schumann & Herzogenberg in Heiden zur Huldigung an. Dazu war ein grosses, opulentes und vielseitiges Veranstaltungsprogramm konzipiert worden. (Der Bericht von Bernd Wiechert wurde im Herbst-Rundbrief an die Mitglieder versandt.) Zur Vielseitigkeit gehörte auch der Bodensee-Ausflug mit Schiffsfahrt nach Lindau inklusive Abhaltung der Jahresversammlung auf dem «Schwäbischen Meer» am 14. Mai. Das Wetter bot keine Ablenkung durch traumhafte Ansichten, so dass die Versammlung zügig durchgeführt werden konnte (siehe das Protokoll in diesem Jahresbericht) inklusive der fälligen Neuwahl des Vorstandes. Dieser wurde personell unverändert wieder gewählt mit der einen Ausnahme, dass Antje Ruhbaum (Berlin) nicht mehr zur Verfügung stand.

Am 16. Mai wurde auch das Jubiläum «10 Jahre Herzogenberg-Tage in Heiden» gewürdigt und mit einem Rückblick Bilanz gezogen. Dass die Sache Herzogenberg noch lange nicht ad acta gelegt werden kann und immer noch Überraschungen bereithält, bewies unser Mitglied Christoph Jakobi, der zusammen mit Muriel Schwarz das wenige Wochen zuvor von ihm in New York ausfindig gemachte Lied vorstellte, das Elisabeth von Herzogenberg während der Verlobungszeit für ihren «Zukünftigen» geschrieben hatte. Inzwischen ist es im furore-Verlag als Faksimile und Neudruck erschienen.



Vorstandssitzung im Juli

Die Mitglieder des Vorstandes der IHG trafen sich am 31. Juli zu einer separaten Sitzung in Heiden, um die Perspektiven für die Folgezeit abzuklären. Ausgangspunkt der Überlegungen war, dass die Pension Nord nicht mehr für Herzogenberg-Tage zur Verfügung stehen würde. So wurde ausser der Sondertour nach Strassburg/ Wiesbaden/ Speyer im November die Reise nach Leipzig im Mai/Juni 2011 mit Integration der GV konzipiert und für die Folgejahre Verschiedenes in den Blick genommen. Inzwischen hat sich die Ausgangslage zumindest in kurzfristiger Perspektive wieder geändert, da die Veräusserung der Pension Nord bislang nicht zustande kam. Das lässt für 2012 das nächste Jubiläum «12 Jahre Herzogenberg-Tage in Heiden» anvisieren.

Bei dieser Vorstandssitzung wurde auch vereinbart, Andrea Wiesli als Ersatz für Antje Ruhbaum zur Mitarbeit im Vorstand anzufragen. Erfreulicherweise hat sie zugesagt und wird bei der nächsten GV am 3.6.2011 in Leipzig zur Wahl gestellt werden.

Der Stuttgarter Carus-Verlag mit Seniorchef Günter Graulich war kurz nach den Herzogenberg-Tagen mit dem Anliegen an uns herangetreten, auf das *Weltliche Chorbuch* (das am 17. Mai in Heiden vorgestellt worden war) nun das *Geistliche Chorbuch* folgen zu lassen mit der Zusammenstellung sämtlicher Werke für Chor a cappella auf geistliche Texte. Da der Verlag wieder einen namhaften Zuschuss seitens der IHG erwartet, musste vom Vorstand die Finanzierung geklärt werden. Die Herausgeberschaft wurde wieder dem Präsidenten übertragen.

Entwicklungen seit Juli 2010

- Die aus Anlass der Erntefeier-Aufführung in Speyer konzipierte Tour nach Strassburg und Wiesbaden Mitte November wurde in der gewohnten Umsichtigkeit von Andres Stehli mit vielfacher Zuarbeit von Bernd Wiechert organisiert und konnte mit grossem Gewinn für alle Beteiligten durchgeführt werden. Der Besuch des Grabes von Heinrich von Herzogenberg auf dem Wiesbadener Nordfriedhof und das Aufsuchen seines Sterbehauses waren Verdichtungspunkte, während die Konzerte – zum einen das wunderbare Privatkonzert mit dem Arensky-Trio in Mainz, zum andern die souveräne und beeindruckende Erntefeier-Aufführung in der Speyerer Gedächtniskirche – die Höhepunkte bildeten.
- Der Präsident befasste sich mit dem wieder umfänglichen Editionsauftrag zum Geistlichen Chorbuch, das wie das Weltliche Chorbuch gut 200 Notenseiten enthalten wird. Durch erneute «Grundlagenforschung» konnten einige Entstehungsumstände präzisiert werden und vor allem der Anlass für die erst im Juli 2009 in Erlangen uraufgeführte grosse Motette «Mitten wir im Leben sind» aus dem Jahr 1881 eruiert werden: Herzogenberg verarbeitete damit die Katastrophe, dass beim Brand des Wiener Ringtheaters am 8.12.1881 einige hundert Menschen ums Leben kamen. Diese Motette wird in dem Chorbuch erstmalig im Druck vorgelegt. – Das Chorbuch kann vermutlich bei der GV im Juni in Leipzig vorgestellt werden.
- Weitere Noteneditionen (2. Cellosonate, weitere Klaviermusik) sind geplant, aber aus unterschiedlichen Gründen noch nicht umgesetzt. Da alle Editionen erhebliche Zuschüsse oder sogar die vollständige Übernahme der Satz- und Druckkosten unsererseits voraussetzen, sind wir sehr dankbar für Sponsoring-Zusagen seitens der Mitglieder.
- Im Bereich der CD-Einspielungen gab es erfreuliche Entwicklungen. Die Chormusik provozierte sogar Konkurrenzunternehmungen: In Verbindung mit dem Carus-Verlag produzierte der Züricher Chorleitungs-Professor Markus Utz zwei CDs mit weltlicher Chormusik, im Auftrag des Labels cpo nahm der renommierte Chormusik-Experte Hermann Max eine Querschnitt-CD mit weltlicher und geistlicher Chormusik auf. Die erste der Carus-CDs wird noch in der ersten Jahreshälfte 2011 erscheinen.
- Die Neuausgabe der Klavierstücke im Peters-Verlag (2009) hat auf verschiedenen Seiten Interesse geweckt. Cpo hat der Wiener Pianistin Natasa Veljkovic den Auftrag

PFÄLZISCHE SINGGEMEINDE
ORATORIENCHOR DER LANDESKIRCHE

HEINRICH VON HERZOGENBERG (1843–1900)
ERNTEFEIER
für Soli, Chor, Gemeindegesang und Orchester

FESTKONZERT 20 Jahre Pfälzische Singgemeinde
Samstag, 13.11.2010, 17 Uhr, Alexanderskirche Zweibrücken
Sonntag, 14.11.2010, 17 Uhr, Gedächtniskirche der Protestation Speyer

Erntefeier

Vera Steuerwald, Sopran, Marion Eckstein, Alt
Andreas Wagner, Tenor, Gotthold Schwarz, Bass
Pfälzische Singgemeinde, Kammerphilharmonie Mannheim
Leitung, Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald

Schlussstake (Amen) der Motette «Mitten wir im Leben sind»,
mit Datierung *Leipzig, 12.-17. Dez. 81.*

für eine Klaviermusik-Einspielung erteilt. Auch ein italienischer Pianist hat sich weitere Klaviermusik-Noten zu diesem Zweck besorgt und ein weiterer Wiener interessiert sich für Klaviermusik in Verbindung mit Liedern.

- Immer mehr Sänger lassen sich Kopien schicken von den bisher nirgends zugänglichen Klavierliedern. Man darf gespannt sein, welche CD-Projekte da realisiert werden. Eine Querschnitt-Produktion im Auftrag von cpo ist bereits aufgenommen worden.
- Neben den Erntedankfest-Aufführungen in Görlitz (3.10.) und Speyer (14.11.) ist als bemerkenswerter Aufführungsakt die Darbietung der 2. Sinfonie in der Tonhalle St. Gallen im Februar 2011 zu würdigen, welche die Veranstalter ganz aus eigenen Stücken – ohne Nachhilfe seitens der IHG – vornahmen. Überhaupt steigt die Frequenz von Herzogenberg-Aufführungen in der Schweiz, nicht nur wegen des unermüdlichen Einsatzes unseres Vorstandsmitgliedes Mario Schwarz. Auch die Österreicher scheinen mit Geburt Christi-Aufführungen Herzogenberg als einen der ihrigen entdeckt zu haben. Bei den deutschen Herzogenberg-Stätten Leipzig und Berlin gibt es immerhin in Leipzig erste Regungen. Die Herzogenberg-Bewegungen im Konzertleben lassen sich unter der Rubrik «Aktuelles» auf unserer Homepage www.herzogenberg.ch mitverfolgen.
- Auf der Frankfurter Musikmesse wird am 7. April das Chorbuch Heinrich von Herzogenberg, Weltliche Chormusik, ediert vom Präsidenten im Stuttgarter Carus-Verlag, mit dem Deutschen Musikeditionspreis 2011 in der Sparte Chormusik ausgezeichnet. Nachdem die 2003 durch Bernd Wiechert als Herausgeber bewerkstelligte Carus-Edition der e-Moll-Messe diese Auszeichnung erhielt, kommt Herzogenberg so bereits zum zweiten Mal auf dieses herausragende Podium.

Erlangen, den 29. März 2011

Der Präsident des Vereins
Internationale Herzogenberg-Gesellschaft

Konrad Klek
Prof. Dr. Konrad Klek

Das bereitet Freude!

Sie haben es, liebe Mitglieder, dem letzten Aufzählungspunkt in der «Entwicklung seit Juli 2010» im Jahresbericht unseres Präsidenten entnommen: «Unser» Weltliches Chorbuch erhielt am 7. April 2011 an der Frankfurter Musikmesse den **Deutschen Musikeditionspreis 2011 in der Sparte Chormusik**.

Das ist ein Erfolg, der Freude bereitet. Hinter dem Chorbuch steht jemand, der mit viel Sachverstand, Kompetenz und Engagement sich uneigennützig für die Wiederentdeckung von Herzogenberg, nun im Besonderen für die Chor- und Liedmusik, einsetzt: Unser Präsident Konrad Klek. Lieber Konrad: Herzliche Gratulation für diese Meisterleistung! Du knüpfst nahtlos an das Verdienst von Bernd Wiechert an, der die gleiche Auszeichnung bei der Edition der Herzogenberg-Messe erhielt!

Ich kann Ihnen, liebe Mitglieder, versichern: Was mit diesem Buch nun für Chöre und Liedinterpreten greifbar ist, wird Freude bereiten. Wir wissen von Chören, die bereits einzelne Werke in ihre Konzerte aufgenommen haben oder es tun werden.

Auch Herr Hans Bischof kann die Gewissheit haben, dass mit seinem Sponsoring des Chorbuchs ein optimaler Einsatz der anvertrauten Talente erreicht wurde. Vielleicht finden sich Nachahmer für Folgeprojekte...!?

Sie können sich schon bald von der wunderbaren Vokalmusik Herzogenbergs überzeugen: Demnächst werden im Carus-Verlag zwei CDs mit dem *Kammerchor Cantissimo* unter seinem Leiter *Markus Utz* veröffentlicht – grossartige Werbung für unseren Onkel Heinrich! Wenn alles nach Plan verläuft, wird *Cantissimo* an den Herzogenberg-Tagen 2012 über Himmelfahrt (16. bis 20. Mai) in Heiden sein.

Andres Stehli



Begründung der Jury:

«Das Werk stellt eine mutige verlegerische Leistung dar, weniger bekannte, aber dennoch musikalisch wertvolle Chormusik des 20. Jahrhunderts (!) in ansprechender Form zu verlegen. Die umfangreiche Auswahl ist ebenso hervorzuheben wie die hilfreichen kritischen Anmerkungen, die gute Bindung des Buches, die hohe Qualität des Notendrucks und die gute Lesbarkeit.»

**Protokoll der 6. Ordentlichen Mitgliederversammlung
vom Freitag, 14. Mai 2010, 09.30 Uhr,
auf dem MS «Alte Rhy» auf hoher (Boden-)See**

Traktandum 1: Eröffnung, Begrüssung, Präsenz, Wahl der Stimmenzähler

Um 10 Uhr ertönt der Schiffs-Gong, Signal zur Begrüssung der 50 Mitglieder und 4 Gäste durch Präsident Konrad Klek zur Jahresversammlung der IHG. Er dankt vor allem Andres Stehli für die reizende Idee, die Mitgliederversammlung mit einer «Kreuzfahrt» zu verbinden. (Leider hat der liebe Gott kein «hübsch Wetter» gemacht, wie es Herzogenberg in einem Brief an Clara Schumann erhoffte.) Dies bedingt eine straffe Durchführung der Versammlung und eine Beschränkung auf die Formalia; knapp gehalten werden auch Rückschau und Perspektiven.

Vor exakt zehn Jahren wurden die ersten Herzogenberg-Tage in Heiden durchgeführt (damals noch als «Herzogenberg-Zyklus»). Als symbolischer Akt wurden am 2. Juli 2000 die Läden im «Toten Haus am Bodensee», dem «Abendroth», vor vielen Zuschauern und mit begleitenden Klängen aus Herzogenbergs e-Moll-Messe hochgezogen. Heute befinden wir uns in einer Umbruchsituation: Andres und Anne Stehli werden das Hotel Pension Nord voraussichtlich nur noch bis Ende 2010 führen. Überlegungen, wie es dann mit den Herzogenberg-Tagen konkret weitergehen kann, werden derzeit im Vorstand angestellt.

Mehrere Vereinsmitglieder haben sich für den heutigen Tag entschuldigt. Leider kann auch Ehrenmitglied Frau Johanna von Herzogenberg aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen.

Als Stimmenzählerin wird Frau Gabriele Wittnebel gewählt.

Traktandum 2: Protokoll der 5. Mitgliederversammlung vom 2. Mai 2009

Das Protokoll, den Mitgliedern zugestellt, wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Traktandum 3: Bericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2009

Der Jahresbericht liegt ebenfalls in schriftlicher Form vor.

Ein wesentlicher Teil der Arbeit der Vorstandsmitglieder bestand in der Planung und Vorbereitung der diesjährigen Herzogenberg-Tage, aber auch in der Weiterführung von Noteneditionen.

Von den Neueditionen konnte im Berichtsjahr – nach dem «Deutschen Liederspiel» op. 14 und der 1. Cellosonate op. 52 – das gewichtige, über 200 Seiten umfassende «Chorbuch» mit weltlicher Chormusik realisiert werden, das pünktlich zur Frankfurter Musikmesse 2010 im Druck erschienen ist. Auch wurden das Chorwerk «Weihe der Nacht» op. 56 und die 2. Cellosonate op. 64 in Angriff genommen.

Vizepräsident Bernd Wiechert beantragt die Annahme des Jahresberichts des Präsidenten. Dem Antrag wird mit Applaus zugestimmt.

Traktandum 4: Jahresrechnung 2009, Berichterstattung der Kontrollstelle

Kassier Andres Stehli erläutert die Jahresrechnung 2009. Dem Ertrag von CHF 10'229.05 steht ein Aufwand von CHF 10'857.50 gegenüber (Defizit der Schubert- und Herzogenberg-Tage 2009 CHF 8'329.95; davon Beitrag der IHG 40% = CHF 3'332.00). Der Verlustvortrag auf dem Kapitalkonto beträgt CHF 628.45; das Vereinsvermögen per 31.12.2009 beläuft sich auf CHF 19'436.90.

Kassier Andres Stehli dankt allen Sponsoren wie auch den Mitgliedern für ihre Vereinsbeiträge, die von einigen freiwillig erhöht wurden.

Auf Antrag von Revisor Kurt Näf wird die Rechnung 2009 einstimmig genehmigt und dem Kassier Andres Stehli die geleistete Arbeit mit grossem Applaus verdankt. Dem Geschäftsführer und dem Vorstand wird Entlastung erteilt. Auch den Bericht der Revisoren verdanken die Anwesenden mit Applaus.

Traktandum 5: Wahlen

Statutengemäss finden alle drei Jahre Gesamterneuerungswahlen statt. Antje Ruhbaum hat sich beruflich neu orientiert und möchte sich von der Vorstandsarbeit entlasten. Ihr besonderes Anliegen war auch das Wirken von Elisabeth von Herzogenberg und deren Anteil an der Musik ihres Gatten. Dieser Sache wird sich der verbleibende Vorstand weiterhin annehmen; auch wird uns Antje Ruhbaum verbunden bleiben und für gezielte Aufgaben weiterhin zur Verfügung stehen. Die (Ersatz-)Wahl neuer Vorstandsmitglieder soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, wenn die zukünftigen Wirkungsmöglichkeiten der IHG im Schweizer Umfeld vollständig geklärt sind.

Die verbleibenden Vorstandsmitglieder (Prof. Dr. Konrad Klek, Präsident; Dr. Bernd Wiechert, Vizepräsident; Andres Stehli, Geschäftsführer; Mario Schwarz, Beisitzer; Marianne Brönimann, Aktuarin) stellen sich zur Wiederwahl. Der gesamte Vorstand wird in globo mit Applaus bestätigt.

Traktandum 6: Festsetzung der Jahresbeiträge für Mitglieder

Die Jahresbeiträge werden auf der bisherigen Höhe belassen: CHF 25/€ 15 für Junioren/ Studierende; CHF 50/€ 35 für Einzelpersonen; CHF 75/€ 50 für Partner; CHF 90/€ 60 für juristische Personen; CHF 300/€ 200 für Sponsoren.

Traktandum 7: Anträge, Wünsche, Umfrage, Mitteilungen

Es liegen keine Anträge vor.

Präsident Konrad Klek lobt die finanzielle Förderung weiterer Editionsprojekte. Sponsorengelder wurden für die Projekte 2. Cellosonate op. 64 und «Todtenfeier» op. 80 in Aussicht gestellt, doch bleibt darüber hinaus in allen Schaffensbereichen Herzogenbergs noch Vieles zu tun: Besonders wünschenswert sind die drei Violinsonaten, das 2. Klavierquartett op. 95, die Streichquartette, weitere Klavierwerke sowie die Klavierlieder (evtl. als Internetpublikation).

Das Label cpo erfreute uns auch im Jahr 2009 mit einem weiteren CD-Beitrag zur ständig anwachsenden Herzogenberg-Edition. In einer prachtvollen Einspielung des Minguet Quartetts erschien die CD mit dem Streichquartett op. 63 und dem Streichquintett op. 77. Die IHG dankt Produktionsleiter Herrn Burkhard Schmilgun, der für den Nachmittag erwartet wird, für seinen grossen Einsatz.

In der Westschweiz (Le Locle) wurde am 1. und 2. April 2010 in zwei Teilen das Oratorium «Die Passion» op. 93 aufgeführt. Die verdienstvolle Leitung hatte Mme Maryclaud Huguenin-Paratte, die heute als Gast unter uns weilte.

Im November 2010 kommt die «Erntefeier» op. 104, Herzogenbergs letztes grosses Werk, zweimal zur Aufführung: am 13.11. in Zweibrücken (Saarland) und am 14.11. in der Gedächtniskirche zu Speyer. Die IHG nimmt dies zum Anlass, im Rahmen eines Kulturwochenendes eine Fahrt nach Speyer zu organisieren. Diese wird verbunden mit einem Besuch in Strassburg, wo die «Erntefeier» und andere kirchenmusikalische Werke Herzogenbergs, darunter «Die Geburt Christi» op. 90, uraufgeführt wurden. Vorgesehen ist weiterhin ein Abstecher nach Wiesbaden zum Besuche der Grabstätte Heinrich von Herzogenbergs auf dem Nordfriedhof. In Strassburg wie in Speyer sind Stadtführungen geplant. In Speyer wird Präsident Konrad Klek einen öffentlichen Einführungsvortrag zur «Erntefeier» halten.

Die nächste Ordentliche Mitgliederversammlung der IHG findet anlässlich der Musik- und Kulturreise 2011 nach Leipzig statt. Vorgesehener Reisettermin: 31. Mai bis 6. Juni 2011.

Schlussworte, Dank

Anerkennende Worte gehen an alle, die sich in der Sache Herzogenberg engagieren.

Ein besonderer Dank gilt Geschäftsführer Andres Stehli, der einmal mehr für die perfekte Organisation und den reibungslosen Ablauf der Herzogenberg-Tage verantwortlich war.

Mit dem Dank an alle Anwesenden und unter dem freundlichen Blick des Lindauer Löwen schliesst der Präsident die 6. Ordentliche Mitgliederversammlung um 10.45 Uhr.

Heiden, 14. Mai 2010

Für das Protokoll:

Marianne Brönimann

Marianne Brönimann

Bilanz per 31. Dezember 2010

(Alle Beträge in CHF)

Aktiven

100	Kassa		1'430.50
1002	Kasse Eurogeld (€ 123.45)		185.15
101	Bankkonto Raiffeisenbank Heiden CHF-Konto		17'767.35
1012	Bankkonto Raiffeisenbank Heiden Euro-Konto		23'958.60
102	Sparkasse Erlangen Eurokonto 023 719		8'060.62
1022	Sparkasse Erlangen Eurokonto Fonds Geistliches Chorbuch		11'520.00
104	Ausstehende Sponsorbeiträge		300.00
105	Debitoren		0.00
109	Transitorische Aktiven		<u>0.00</u>
Total Aktiven			63'222.22

Passiven

200	Kreditoren diverse		0.00
2002	Vorausbezahlte Jahresbeiträge		0.00
201	Kreditor Kulturpodium		58.50
2012	Kreditor Andres Stehli		59.20
2013	Darlehen in Euro		27'541.30
202	Kreditor Hotel Pension Nord		1'543.80
206	Fonds zur Edition von Herzogenberg-Werken		1'868.00
2062	Fonds Geistliches Chorbuch		11'520.00
207	Fonds zur Beschaffung von technischen Apparaten		629.75
209	Transitorische Passiven		1'371.40
210	Eigenkapital-Konto	Stand 31.12.2009	19'436.90
		Verlust per 31.12.2010	<u>-806.63</u>
Total Passiven			63'222.22

Bericht des Kassiers zum Geschäftsjahr 2010

Liebe Vereinsmitglieder

Der Verlust des Berichtsjahres 2010 liegt etwa im Bereiche des Vorjahres (CHF 628.45). Genau genommen hätte ein Gewinn herausgeschaut, wenn uns der Anstieg des Schweizer Frankens beim Erlangener Konto nicht einen Währungsverlust von CHF 1'240.10 gebracht hätte.

Die Unterstützung von Aufführungen von Drittveranstaltern durch die IHG (Konto 451) ist auf dem Papier rund viermal höher ausgefallen als 2009; de facto hat uns diese Unterstützung nichts gekostet, weil sie durch einen Sponsor übernommen wurden.

Erfreulich, dass die Mitgliederbeiträge CHF 8'000.00 erreicht haben. Das gibt uns einen verlässlichen Rückhalt und die Zuversicht, unsere Aufgaben auch in Zukunft lösen zu können. In diesem Sinne bedanken wir uns bei Ihnen allen ganz herzlich für Ihre Unterstützung, die wir als Zeichen der Anerkennung unserer Tätigkeit auffassen. Bestimmt geht nicht an Ihnen vorbei, dass wir – manchmal in kleinen Schritten, aber kontinuierlich – auf gutem Weg in der Erfüllung unserer Vereinsziele sind!

Andres Stehli

Ein großartiges J

20 Jahre Pfälzische Singgemeinde mit Konzert

Das Festkonzert am Samstag in der Alexanderskirche anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Pfälzischen Singgemeinde wird noch lange in den Herzen der vielen Besucher nachhallen. Es war begeisternd.

Von Merkur-Mitarbeiter
Norbert Schwarz

Zweibrücken. Chor, Kammerphilharmoniker, Marion Eckstein, Vera Steuerwald, Gottfried Schwarz und Andreas Wagner begeisterten die mehr als 300 Konzertbesucher in der Alexanderskirche restlos.

Werke des adeligen Komponisten und Brahms-Verehrers Heinrich von Herzogenberg standen im Mittelpunkt. Bei solchen Konzerten die Ausnahme: Die Zuhörer wurden als aktive Sängerschar ins musikalische Geschehen eingebunden.

Konnte bereits vergangenes Jahr der Oratorienchor der Landeskirche gemeinsam mit den Musikern der Kammerphilharmonie Mannheim in der wie diesmal fast voll besetzten Alexanderskirche einen unvergesslichen Konzertabend beschreiben, so wusste der überaus engagierte Landesmusikdirektor Jochen Steuerwald jetzt sogar eine weitere Steigerung zu schaffen. Das erwähnte Solistenquartett, das einzeln und als



Der Oratorienchor der Landeskirche bei seinem A

Quartett auftrat, hatte wesentlichen Anteil an diesem außergewöhnlichen und noch lange nachklingenden Konzertabend. Dass man sich dafür ausgerech-

net das bedeutsame „Erntefeier“ von Herzogenberg a eine weitere He für alle. Dass die

Jubiläumskonzert

in der Zweibrücker Alexanderskirche gefeiert



Auftritt in der Alexanderskirche.

Foto: cos

me Oratorium
Heinrich von
uswählte, war
erausforderung
s aber in jeder

Beziehung großartig gelang, ist das Verdienst des verantwortlichen Landesmusikdirektors Jochen Steuerwald. Er riss in seiner ganz persönlichen Art auch

diesmal die stattliche Schar an Sängerinnen und Sängern, zusammen mit den Philharmonikern und dem Solistenquartett mit, inspirierte sie, so dass der Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Werke von Heinrich von Herzogenberg erfreuten sich in den letzten Jahren einer verstärkten Wiederaufnahme, heißt es im Programm, das auch den Komponisten dem Leser näher bringt. Die Gründe, warum „Erntefeier“ trotzdem seit seiner Wiederentdeckung nur spärlich rezipiert wird, werden dabei mit einer schweren Zugänglichkeit des Aufführungsmaterials bis hin zur aufwändigen Orchesterbesetzung begründet. Die Pfälzische Singgemeinde mit dem Oratorienchor hat sich dieser großen Herausforderung gestellt und sie mit großer Bravour gemeistert.

Die Alexanderskirche war ein idealer Ort für dieses Jubiläumskonzert, das nicht nur bei überzeugten Musikfreunden noch lange nachklingen wird. Und wie schon im letzten Jahr galt auch diesmal die Feststellung: Hätte dieser berauschen- de Abend nicht in einem Gotteshaus stattgefunden, ein lautes Fußetampeln, Pfeifen und Bravorufen hätten zusätzlichen Ausdruck darüber verliehen, wie großartig es war.

Erfolgsrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

(Alle Beträge in CHF)

Ertrag	2010	2009
602 Ausserordentliche Spenden	0.00	237.00
610 Mitgliederbeiträge Firmen	540.00	
611 Mitgliederbeiträge Studenten, Einzelne, Ehepaare	5'625.00	
612 Mitgliederbeiträge Sponsoren	1200.00	
613 Aufrundungsbeiträge+Spenden	<u>715.00</u>	
Total Mitgliederbeiträge und Aufrundungen	8'080.00	7'637.50
614 Beiträge v. Sponsoren an Aufführungen Drittveranst.	8'089.75	1'858.70
640ff Ertrag Schumann- und Herzogenberg-Tage 2010	0.00	0.00
660 Erträge aus Noten- und Bücherverkauf	309.00	476.00
661 Tantiemen von C.F. Peters Verlag	1'935.43	0.00
691 Zinsertrag	<u>41.24</u>	<u>19.85</u>
Total Ertrag	18'455.42	10'229.05

Aufwand

400ff Verwaltung, Briefporti, Büromaterial, Spesen	2'613.10	1'421.55
410ff Mitgliederpflege, Repräsentationskosten	60.00	401.75
420 Drucksachen, allgemeine Werbung	989.80	2'141.00
422 Wartung und Unterhalt Homepage	455.05	260.05
423 Journalistische Entschädigungen	0.00	400.00
440ff Schumann- & Herzogenberg-Tage 2010 (Pauschalbeitrag)	5'000.00	3'332.00
451 Beiträge an Aufführungen Drittveranstalter	8'262.55	2'175.55
460 Ankauf Wiederverkaufsmaterial (Noten)	472.85	725.60
470 Noteneditionen	168.60	0.00
480 Währungsverlust durch Wechselkursänderungen	<u>1'240.10</u>	<u>0.00</u>
Total Aufwand	19'262.05	10'857.50

Verlust 2010 (Übertrag auf Kapitalkonto)

V 806.63

V 628.45

Heiden, 29. März 2011/Ast



Erfolgsrechnung der Schumann- und Herzogenberg-Tage 2010

Die finanzielle Verantwortung und damit das Risiko der Schumann- und Herzogenberg-Tage 2010 lag beim Hotel Pension Nord. Der Vorstand der IHG hat beschlossen, an das Defizit von CHF 18'543.85 einen Beitrag von CHF 5'000.00 (entspricht etwas mehr als einem Viertel) zu leisten. Dem Verein sind keine weiteren Kosten erwachsen.

Andres Stehli

Revisorenbericht

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Unterzeichneten haben auftragsgemäss die sauber geführte Jahresrechnung 2010 des Vereins Internationale Herzogenberg-Gesellschaft mit Sitz in Heiden AR (Schweiz) mit den Bankauszügen sowie den Originalbelegen den üblichen Prüfungen unterzogen.

Wir dürfen festhalten, dass

- die Belege mit den Eintragungen übereinstimmen
- das Vereinsvermögen durch entsprechende Belege ausgewiesen ist
- der Vermögensstand per 31.12.2010 von Fr. 19'436.90 um Fr. 806.63 auf 18'630.27 verringert wurde

Der Mitgliederversammlung vom 3. Juni 2011 in Leipzig beantragen wir:

1. Die Vereinsrechnung 2010 mit Fr. 18'455.42 Einnahmen und Fr. 19'262.05 Ausgaben, ergebend einen Rückschlag von Fr. 806.63 und einen Vermögensstand von Fr. 18'630.27, zu genehmigen
2. Dem Rechnungsführer Andres Stehli für die grosse Arbeit im Jahre 2010 herzlich zu danken und dem ganzen Vorstand ebenfalls mit dem besten Dank für die Arbeit 2010 Entlastung zu erteilen.

Grub AR / Heiden, 22. März 2011/Bi



Hans A. Bischof



Kurt Näf

Die Revisoren:

Mitgliederverzeichnis Verein Internationale Herzogenberg-Gesellschaft

Stand Anfang April 2011: 157 Mitglieder

Ehrenmitglied

von Herzogenberg Dr. Johanna, München (D)

Firmen, Organisationen, juristische Personen

Carus-Verlag, Günter Graulich, Stuttgart (D)
C. F. Peters Musikverlag, Frankfurt a.M. (D)
cpo – Classic Production Osnabrück (CD-Label) (D)
Internat. Edvard-Grieg-Gesellschaft, Troidhaugen (N)
Prof. Dr. Patrick Dinslage, Berlin (D)
Kantonsbibliothek A.Rh., Heidi Eisenhut, Trogen
Kurverein Heiden, Oliver Brosch, Heiden

Einzelmitglieder

Altherr Dr. Hans, Trogen
Auf der Maur Maria, Kronbühl
Bächtold Elisabeth, Basel
Bernouilli Peter Ernst, Zürich
Brandenberger Marguerite, Zürich
Camenzind Barbara, Rorschach
Danner Eva, Zürich
Decrauzat Lisca, Basel
Dieterle Theodor, Winterthur
Dreher Martin W., Wallisellen
Gantner Christine, Uttwil
Gerber Dorothee, Heiden
Grooterhorst Peter, Mülheim (D)
Grossmann Dr. Annemarie, Männedorf
Haupt Dr. Hans-Christian, Zürich
Haupt Jürg, Zürich
Haupt Matthias, Zürich
Haupt Stefan, Zürich
Hauser Ursula, Heiden
Hofer Walter, St. Gallen
Holder Anita, Horgen
Hug Alex, Zürich
Jakobi Christoph, St. Ingbert (D)
Jakobi Hildegard, St. Ingbert (D)
Keller Susi, Heiden
Kissling Magdalena, Gossau
Krüger-Hoppman Christine, Osnabrück (D)
Kück Bernd, Varel/Obenstrohe (D)
Kuhn Marlies, Zürich
Lendenmann Trudi, Heiden
Matheisl Karl, Lustenau (A)
Müller-Bächtold Anna, Zürich
Näf Norbert, Heiden
Natter Imeda, St. Gallen
Oberholzer Markus, Hüniken
Richter Helga, Basel
Rohner Doris, Heiden
Ruch Fritz, Degersheim
Schneeberger Käthe, Roggwil
Schwemmer Felix G., Lömmenschwil
Sonderegger Peter, Heiden
Sonderegger Dr. Stefan, Heiden
Sturzenegger Frieda, St. Gallen
Utz Prof. Markus, Konstanz (D)
von Stockhausen Gabriele, Löwenhagen (D)
Wiechert Dr. Bernd, Mainz (D)
Wiesli lic. phil. Andrea, Zürich

Sponsoren

Bebié Pedro und Elisabeth, Palma de Mallorca (E)
Eugster Druck AG Bernhard Eugster, Heiden
Kulturpodium Heiden, Heiden
Peter & Hulda Aeschbacher-Graf-Stiftung, Heiden

Ehepaare, Partner

Bach Franz und Pia, Heiden
Bertogg Padrutt und Heidi, Luven
Bischof-Egger Hans und Anny, Grub
Bötschi Josua und Claire, Heiden
Bötschi Margrit und Vydra Ottokar St. Gallen
Brönimann Charles und Marianne, Heiden
Büche Hanspeter und Erika, Herisau
Eggenberger-Kühne Heini und Monique, Heiden
Emch Walter und Eva, Grub
Esseiva Jean und Monika, Winterthur
Fischer-Läuchli Frédéric und Regula, Trogen
Frey Theo und Susanne, Heiden
Geiser Walter und Gisela, Forch
Gürtler Hans und Therese, Burgdorf
Haag Helmut und Sigrid, St. Ingbert (D)
Haupt-Engler Walter und Silvia, Zürich
Hohl-Hofer Hans und Myrta, Heiden
Hoppmann Doris und Heinz-Herbert, Kirchlengern (D)
Huguenin Maryclaude und
Röhrig Johannes, Les Geneveys-sur-Coffrane
Im Obersteg Jeannette und Willy, Pfäffikon
Jaggi Dr. Peter und Vreny, Heiden
Kehl-Lauff Dr. Othmar und Jessica, Grub
Klek Adolf und Else, Balingen (D)
Klek-Stribel Prof. Dr. Konrad & Gertraude, Erlangen (D)
Krautwurst Prof. Dr. Franz und
Voretzsch Hannelore, Erlangen (D)
Kuhn Hansjürg und Brigitte, Schliern bei Köniz
Loretz Siegfried und Eva, Embrach
Mäder Dr. Rolf und Marianne, Bern
Merker Dr. Manfred und Ingeborg, Offenburg (D)
Mettler Alicia und Werner, Heiden
Müller Walter und Alice, Heiden
Näf-Brunner Annette und Kurt, Heiden
Näf Hanspeter und Katharina, Teufen
Niederer Ralph und Barbara, Heiden
Rhiner Dr. Oskar und Annemarie, Romanshorn
Ruhbaum Sebastian und Dr. Antje, Berlin
Schär Willi und Marianne, Eggersriet
Schaufelberger Peter E. und Simone, St. Gallen
Schliess Werner und Trudi, Heiden
Schlumpf-Künzler Christian und Corina, Wolfhalden
Schwarz Mario und Martina, Berg
Stehli Andres und Anne, Heiden
Studer Max und Annelies, Zürich
von Graefe Hanns-Albrecht und Adelheid, Heerbrugg
von Herzogenberg Jury und Dominique, Otting (D)
Wiechert-Böcker Ronny und Margret, Bielefeld (D)
Wigger Stefan und Dr. Annegret, Heiden
Wittnebel Sönke und Gabriele, Friedrichshafen (D)
Zanetti Marcello und Ruth, Heiden

Es verstarb: †Fiege Egon, Berlin (D)

Bernd Wiechert und Konrad Klek: Herzogenbergs Grab in Wiesbaden

Am Dienstag, dem 9. Oktober 1900, laut Sterbeurkunde um 13.30 Uhr stirbt Heinrich von Herzogenberg im Alter von 57 Jahren in seiner Wiesbadener Wohnung, Hainerweg 1 (jetzt Gustav-Freytag-Strasse 1), die er seit Mai des Jahres bewohnte, um in unmittelbarer Nähe Bäderanwendungen nehmen zu können.

Herzogenbergs älterer Bruder August reist aus Böhmen an, um beim Standesamt Wiesbaden Meldung zu machen und die Todesanzeige aufzugeben. Die Bestattung findet 3 Tage später (am Freitag, dem 12. Oktober) auf dem Nordfriedhof statt. In der gedruckten Todesanzeige heisst es dazu:

«Die sterblichen Ueberreste des theuern Verblichenen werden am 12. October im Trauerhause, Wiesbaden, Hainerweg 1, 3 Uhr Nachmittags, eingesegnet und sodann zur ewigen Ruhe am neuen Friedhof daselbst beigesetzt.»



Eingangstor Nordfriedhof Wiesbaden mit Pförtnerhaus

Friedrich Spitta (1852-1924)

Zur Beerdigung kommen ausser einigen Verwandten nur wenige Freunde mit Friedrich Spitta aus Strassburg. Da die Beerdigung nach katholischem Ritus abgehalten wird, begleiten sie den Zug ans Grab mit dem Singen von Bachchorälen und (der evangelische Theologieprofessor) Friedrich Spitta spricht lediglich wenige Worte im Rahmen einer Kranzniederlegung:

«Im Namen des akademischen Kirchenchores zu Strassburg lege ich diesen Kranz auf dein Grab, treuer, entschlafener Freund, und bringe dir den letzten Gruss unvergänglicher Dankbarkeit für alles, was du ihm gewesen bist, und was du ihm und damit unserer Kirche geschenkt hast, an reichen Gaben deiner Kunst: von den liturgischen Gesängen für Advent bis zu deinem Schwanengesang, der Erntefeier. Wir werden deine Werke als ein treues Gedächtnis hüten und die Erhebung, die sie uns gebracht, immer weitem Kreisen zu vermitteln suchen, dass dein Vermächtniss unter uns frisch und grün bleibe und du in deinen Tönen unter uns lebest, wie in schönen vergangenen Tagen.

Lass mich dich aber auch grüssen im Namen aller deiner treuen Freunde, von denen nur wenige in dieser Stunde gegenwärtig sein können, deren jeder aber von dir reiche Gaben für sein inneres Leben erhalten hat. Dein Gedächtnis sei uns allen eine Quelle der Erhebung und Erfrischung, vor allem der treuen Freundin [Helene Hauptmann], die dir in guten und bösen

Tagen mit einem Opfermut und einer Hingebung ohne gleichen zur Seite gestanden. – Wir halten dich auch über das Grab fest mit Armen der Liebe und Freundschaft. Theurer Freund, wir können dich nicht vergessen! Ruhe in Frieden, und das ewige Licht leuchte dir.»

Fünf Tage nach der Beerdigung (am 17. Oktober 1900) schreibt Helene Hauptmann an Friedrich Spitta:

«Und nun haben Sie nochmals den wärmsten Dank für Ihre so wohlthuenden Worte am Grabe, sollten Sie dieselben etwas notirt haben, so hätte ich diese wenn auch nur flüchtige Notiz sehr gern.

– Ich komme vor vielen zeit- u. gedankenraubenden Beschäftigungen [...] noch nicht zum Vollempfinden der unsagbaren Leere[,] die in mein Leben gekommen ist durch dieses Scheiden [...]! Es war ein zu wunderbarer reiner warmer vielseitiger Mensch. Wie traurig dass er dahin musste!»

Helene Hauptmann war seit 1892 die Lebensgefährtin Herzogenbergs. Später wird sie Erbin und Verwalterin seines Nachlasses. Helene ist es auch, die sich um die «Denkmalsangelegenheit f. *Herzogenberg*» kümmert. Gemeint ist die Anfertigung und Aufstellung des bis heute erhaltenen Grabsteins.



Adolf von Hildebrand
(1847-1921)

Mit der Anfertigung des Grabsteins hat Helene 1901 den Künstler Adolf von Hildebrand beauftragt, den wohl renommiertesten Bildhauer seiner Zeit. Inzwischen durch die Aufstellung der Wittelsbacher Brunnen in München auch in Bayern ansässig, lebte Hildebrand ursprünglich vorwiegend in Florenz, die Herzogenbergs waren mit ihm eng befreundet. Von ihm stammt auch das 1893 errichtete Denkmal für Elisabeth von Herzogenbergs Grab in San Remo.

Im März 1902 wird Friedrich Spitta von Helene Hauptmann über den Stand der Dinge informiert:

«Es ist Alles soweit gediehen, dass Hildebrand das Relief von H[erzogenberg]. in Bronze fertig hat u. der Denkstein wohl hauptsächlich jetzt [nur noch] auf die Inschrift wartet [...]»

Für diese Inschrift (gemeint ist die Unterseite vorn) hat Prof. Böttcher, ein Bekannter Helene Hauptmanns aus Leipzig, zwei Textzitate aus Herzogenbergs Oratorien *Die Passion* op. 93 und *Erntefeier* op. 104 vorgeschlagen:

[zum einen:] Weine nicht! Siehe es hat überwunden
der Löwe, der da ist vom Geschlecht Juda.
(Charfreitags-Oratorium.)

[zum anderen:] Herr, vor Dir wird man sich freuen, wie man
sich freuet in der Ernte.
(Erntefeier.)

Um eine zweite Meinung einzuholen, wird Böttchers Textentwurf auch dem Utrechter Freund Th.W. Engelmann vorgelegt. Dieser ist von den gewählten Sprüchen gar nicht begeistert und drängt, zumindest die beiden unterlegten Oratorien-Titel zu streichen. Wie sich herausstellt, kann sich auch Helene Hauptmann selbst nur schwer mit den Vorschlägen anfreunden. Sie schreibt an Spitta:

«Ich teile Engelmans Meinung, dass Uneingeweihte sich keinen Zusammenhang zu H.'s Persönlichkeit machen können; ich hatte vorgeschlagen: «Selig sind die Toten etc. u. ihre Werke folgen ihnen nach» – H. liebte d. Spruch [...]; Engelman findet ihn viel besser, [doch] Böttcher fand ihn so allgemein. – »

Friedrich Spitta macht daraufhin einen Gegenvorschlag (Brief nicht erhalten), den Helene Hauptmann in ihrem Dankschreiben als ganz «herrlichen Spruch» bezeichnet. Sie schickt ihn sogleich an den Bildhauer Hildebrand – und ist empört, als dieser kalt abweisend antwortet, auf dem Stein sei «für den Spruch kein Raum mehr gewesen». Er scheint dann aber doch noch den Platz gefunden zu haben, denn unten auf dem Grabstein ist eingraviert – inzwischen leider nicht mehr lesbar –

«Bei dir ist die lebendige Quelle und in deinem Lichte sehen wir das Licht.»

Dies ist wohl der von Spitta vorgeschlagene «herrliche Spruch», der Text der Schlussfuge im Oratorium Erntefeier.

Diese Diskussion in der Denkmalsangelegenheit hat jedenfalls dazu geführt, dass der ursprüngliche Wunschtermin für die Enthüllung, Herzogenbergs Geburtstag am 10. Juni, nicht mehr einzuhalten war. Die Aufstellung bzw. Enthüllung des Grabsteins findet dann am 29. September 1902 statt. Friedrich Spitta reist wieder mit einer Delegation aus Strassburg an und hält eine feierliche Weiherede (siehe www.herzogenberg.ch/PDF/Weihe-Rede-Spitta-Wiesbaden.pdf). Eine Militärkapelle spielt. Am Tag darauf dankt Helene in einem Brief an Spittas Frau Mathilde:

«Ihres lieben Mannes Rede war ganz herrlich und hat gewiss in Jedem der Zuhörer wieder die heilige Pflicht so recht wachgerufen nicht matt zu werden im Verbreiten von H.s Werken!»



Mit Hildebrands bildhauerischer Arbeit ist Helene übrigens sehr zufrieden, vor allem mit dem «so lieben treffend-ähnlichen Relief von unserem theuern *Herzogenberg*».

Damit ist das Kapitel Grabstein allerdings noch nicht beendet. Denn nach der Inschrift vorn fehlt nun noch eine Inschrift hinten. Drei Jahre später entwickelt sich wieder eine Diskussion über den zu wählenden Spruch. Aus Heiden, wo Helene Hauptmann nun im Haus Morgenroth bei Frau Breiderhoff zu Besuch weilt, berichtet sie ausführlich im September 1905 an Mathilde Spitta (mit der sie inzwischen per-Du ist):

«Es handelt sich um die Inschrift auf die Rückseite von Herzogenbergs Denkstein in Wiesbaden, die immernoch nicht zustande gekommen ist, natürlich weil ich zu Viele gefragt habe u. Jeder eine andere Meinung hat, während es doch eigentlich nur mich innerlich wirklich berührt u. mich angeht!

Deines Mannes Zeilen lauteten:
«Dem tiefsinigen Tonsetzer
«Dem umfassenden Geiste
«dem vielgeliebten Menschen
etc.

Meinem Bruder Ernst wollte der «tiefsinige Tonsetzer» nicht ganz gefallen u. mir freilich auch nicht, Böttcher wiederum behauptete «[dem] umfassenden Geiste» könne man nicht sagen [...] –

nun wollte Böttcher (der eigentlich überhaupt gegen eine Inschrift ist, was ich mir aber nicht ausreden lasse) folgende Fassung als die beste:

«Dem edeln Tondichter, dem reichen u. heitern Geiste
«dem vielgeliebten Menschen – etc.

Nun möchte ich Euch doch diese letztere Fassung erst vorlegen ehe ich sie wirklich eingravieren lasse u. möchte auch sagen, dass mir das Wort «edel» so langweilig ist, dass ich es nur mit Selbstüberwindung hinschreiben lasse; ich habe die Empfindung dass auch Herzogenberg nicht beglückt von dieser Characterisirung sein würde, ich kan mich aber irren, in solche Dinge verrennt man sich auch oft. – Wenn Dein Mann u. Du nun der letzten Inschrift beistimmen[,] so bin ich beruhigt u. lasse es endlich vollenden, sonst sterbe ich vielleicht selbst darüber u. dann bleibt Alles!»

Die Inschrift der Rückseite ist heute nicht mehr ganz leicht zu erkennen. Wie man sieht, ist auch hier die verwendete Endfassung ein Kompromiss aus den früheren Vorschlägen. Vermutlich stammt die definitive Formulierung von Friedrich Spitta:

«Dem Meister der Tonkunst.
Dem reichen und heitern Geiste.
Dem vielgeliebten edeln Menschen
Zum Gedächtnis errichtet
Von treuen Freunden und Verehrern.»

Herzogenberg-Tage 2012...? – Ja!

Liebe Vereinsmitglieder

Nachdem wir im Jahre 2011 in Heiden keine Herzogenberg-Aktivitäten organisieren, zeichnet sich ab, dass wir 2012 wieder zu einer Konzertreihe nach Heiden einladen. Unsicher ist dabei, ob uns die Pension Nord zur Verfügung steht, bestehen dort doch weiterhin Verkaufsabsichten. So oder so: Es wird sie geben, die

Herzogenberg-Tage 2012 vom 16. bis 20. Mai

Wie in früheren Zeiten: über Himmelfahrt! Wir freuen uns schon heute über viele treue Konzert- und Vorträgebesucher, und auch ein Kultur- und Unterhaltungsprogramm wird nicht fehlen!

Für den Vorstand der IHG

Andres Stehli

Im Grab neben Heinrich von Herzogenberg...?

Was wir, die Herzogenberg-Erntefeier-Reisenden am Samstag, 13. November 2010, auf dem Nordfriedhof in Wiesbaden zu hören bekamen, war ein Schock, der wohl nicht nur mich erschauern liess.

Da berichtete uns nämlich ein Vertreter einer Restaurationsfirma für Grabdenkmäler, dass es auf dem Nordfriedhof in Wiesbaden die Möglichkeit gebe, eine Patenschaft für Gräber zu übernehmen, die augenscheinlich nicht von Angehörigen oder Nachkommen gepflegt und unterhalten werden und Platz haben für eine weitere Person. Damit könne man sich eine gesicherte, eigene Ruhestätte an einem attraktiven Ort verdienen. Für das Grab dieses Herrn von Herzogenberg hätte eine anonyme Dame die Patenschaft übernommen...

Oh verrückt! Das Gefühl, dass demaleinst neben Heinrich von Herzogenberg eine Dame ihre ewige Ruhe finden würde, die zu ihm keinerlei verwandtschaftliche, ideelle und mentale Beziehung gehabt, sondern sich auf diese Art einen attraktiven Platz für die Ewigkeit gesichert hatte, das erweckte in mir sogleich ein inneres Beben. Wir beschlossen, am Montag Morgen bei der Stadt vorstellig zu werden.

Gott sei Dank! Nach einigen Tagen kam Entwarnung! Die Dame habe die Patenschaft inzwischen wieder zurückgegeben. Voilà! Nun weiss die IHG, was sie zu tun hat...

Andres Stehli



Die Schweizer Delegation der IHG lauscht am Grabe ihres Heinrich von Herzogenberg den Ausführungen von Konrad Klek und Bernd Wiechert und erfährt bei dieser Gelegenheit, dass der Komponist in absehbarer Zeit eine Nachbarin neben sich erhalten würde.

Auf dem Wege zu einer Doppel-CD mit Liedern und Chören

In passender zeitlicher Abstimmung zur Herausgabe des *Weltlichen Chorbuches* und des *Geistlichen Chorbuches* gibt der Carus-Verlag im Frühling 2011 gleich zwei CDs mit weltlicher und geistlicher Chormusik heraus. Es sind Chöre und Lieder eingespielt worden, a cappella und mit Klavierbegleitung.



Ausführende ist der hervorragende *ensemble cantissimo* unter der Leitung von IHG-Mitglied *Markus Utz*. U.a. wurden aufgenommen: Die vier wunderschönen «Nottornos für vier Singstimmen und Klavier op. 22» (nach Gedichten von J. von Eichendorff), «Fünf Kanons aus den Neugriechischen Liebes-Skolien von Goethe für drei Soprane und Klavier op. 79» und «Sechs Gesänge für gemischten Chor a cappella op. 57». Die Herausgabe der CDs wurde mit einem namhaften Beitrag der IHG unterstützt.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2011 in Leipzig

Alle IHG-Mitglieder erhalten mit dem Jahresbericht 2010 das ausführliche, vierseitige Farbenprogramm der Musik- und Kulturreise nach Leipzig (31. Mai bis 6. Juni 2011). Am **Freitag, 3. Juni**, findet um 09.30 Uhr in den historischen Räumen der heutigen Grieg-Begegnungsstätte (vormals C.F. Peters Verlagsgebäude) **unsere Mitgliederversammlung** statt.

Auch wer nicht an der ganzen Reise teilnimmt, ist herzlich zu dieser Versammlung eingeladen. Ganz besonders ermuntern wir unsere erfreulich zahlreichen deutschen Mitglieder: Sind Sie doch zumindest an diesem Freitag mit uns, oder auch am Mittwoch in Weimar, wo wir um 17.30 Uhr ein eigens für die IHG arrangiertes Privatkonzert haben! Wir freuen uns auf Sie!

Andres Stehli

